

Umwelterklärung 2005

nach EMAS II
(EG) Nr. 761/2001

für
Firma Rinder & Pferdehof
Köber
in Merkendorf

1. Vorstellung des Unternehmens (Seite 2)
 - 1.1 Vorwort der Geschäftsführung (Seite 2)
 - 1.2 Lage des Betriebes (Seite 3)
 - 1.3 Landwirtschaftsbetrieb (Seite 3)
2. Umwelleitlinien (Seite 5)
3. Beschreibung des integrierten Managements (Seite 5)
4. Erfassung und Bewertung der Umweltauswirkungen (Seite 7)
 - 4.1 Input und Output, Energie, Wasser, Abfälle, Boden, Emissionen in die Luft, Lärm und Verkehr (Seite 14)
 - 4.2 Notfallmanagement und Brandschutz (Seite 16)
5. Maßnahmen und Verbesserung der Umweltsituation (Seite 17)
 - 5.1 Umweltziele und Umweltprogramm (Seite 17)
6. Validierung durch den Umweltgutachter (Seite 19)

„Mit unserer Umwelterklärung möchten wir allen Interessierten die Möglichkeit bieten mit uns ins Gespräch zu kommen.“

1. Vorstellung des Unternehmens

Anschrift des Betriebes:

Firma

Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

Pferdehof und Deckstation:

07950 Merkendorf

Ortsstr. 41

Tel. /Fax 03 66 26 - 2 00 03

Funk 017 1 - 556 69 01

Homepage: www.reiterhof-koeber.de

E-mail: info@reiterhof-koeber.de

Milchbetrieb:

07937 Silberfeld

Tel./Fax 03 66 28 - 83 145

Geschäftsführer: Herr Johannes Köber



Abb. 1: Rinder & Pferdehof in Merkendorf

1.1 Vorwort der Geschäftsführung

Wir sind ein junges dynamisches Unternehmen, welches Umwelt und Ökonomie als eine Einheit betrachten.

Umweltschutz, Tierschutz und den Erhalt unserer Kulturlandschaft versuchen wir mit wissenschaftlichem - technischem Fortschritt in Einklang zu bringen. Nur durch Umsetzung neuester Erkenntnisse und deren Popularisierung in der Öffentlichkeit können wir die Landwirtschaft stärken und den Verbraucher unserer Produkte eine sichere Zukunft bieten.

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

Wenn Sie mehr über unser Unternehmen und unsere Leistungen im Umweltschutz wissen wollen oder uns Anregungen und kritische Hinweise geben möchten, wenden Sie sich bitte an uns. Wir laden Sie auch gern zu unseren informativen Hof- oder Reiterfesten ein.

1.2 Lage des Betriebes

Unser Unternehmen, Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf liegt am Ostrand des Thüringer Schiefergebirges in Ostthüringen.

Die Standorte des Betriebes in Merkendorf und Silberfeld liegen im Landkreis Greiz in der Schutzzone II und III im Einzugsgebiet des Trinkwassertalsperrensystems Weida-Zeulenroda-Lössau. Die Entfernung von Silberfeld zur direkten und größten Vorsperre Zeulenroda beträgt 1,1 km. Nicht zuletzt durch die Lage des Unternehmens im Trinkwasserschutzgebiet, wird der Umweltschutz als Führungsaufgabe betrachtet.

Unser Unternehmen bewirtschaftet Flächen in den Gemarkungen Merkendorf, Silberfeld und Zadelsdorf. Das Gebiet zeichnet sich durch Hügellandschaft aus und ist zum Teil bewaldet.

Zu dem Betrieb gehören 104 ha bewirtschaftete Futteranbaufläche, davon 15 ha Ackerland mit wechselnder Fruchtfolge.

In Silberfeld befindet sich die Stallanlage für unsere Milchviehhaltung, ein Futterlager und eine Werkstatt auf einer Betriebsfläche von 18.000 m².

Auf unserem Reiterhof in Merkendorf unterhalten wir eine Pferdestallanlage und eine Reithalle auf einem Betriebsgelände von 15.000 m². Eine Genehmigungsbedürftigkeit der Anlagen besteht nicht.

Die Unternehmensstandorte haben durch die geringe Entfernung zur Autobahn A 9 und Bundesstraße 2 eine sehr gute Verkehrsanbindung. Im außerbetrieblichen Bereich gestalten sich die Tarnsportwege sehr überschaubar.

1.3 Landwirtschaftsbetrieb

Die Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf ist ein selbständiges Unternehmen der Pahren Agrar Kooperation. Es ist ein modern geführtes wirtschaftliches Einzelunternehmen. Die Gründung der Firma erfolgte am 1. Januar 2005 nach Auflösung der Firma Fritzsche & Zipfel GbR.

Unser landwirtschaftlicher Betrieb beschäftigt sich mit der Milchviehhaltung, Pferdehaltung und dem Anbau von Futterpflanzen. Die Anbauflächen von 93 ha werden qualifiziert und umweltgerecht entsprechend der guten fachlichen Praxis



Abb. 2: Milchviehanlage in Silberfeld

unter Beachtung der besonderen Anforderungen der Talsperrenverordnung bewirtschaftet. In Silberfeld betreiben wir Milchwirtschaft mit 130 Kühen (1,25 GV/ha) und einer Milchreferenzmenge von 1,2 Mio. kg /Jahr. Die Tiere werden im Liegebereich auf Tiefstreu und im Fressbereich auf Gülle gehalten. Zu dem Standort in Silberfeld gehört eine Stallanlage mit moderner energiesparender Lüftungstechnik (Jalousielüftung mit Umluftventilatoren für Sommerbedingungen im Interesse eines hohen Tierkomforts) einschließ-

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

lich neuer Kälberställe, eine Futterlagerhalle mit Krafftuttersilos und Mischautomat, eine Strohlagerhalle, Mistplatte mit 300 m², Güllelager mit 900m³ eine Werkstatt, sowie eine Dieseltankanlage mit 1000 Liter Fassungsvermögen.

In Merkendorf halten wir 50 Pferde und 4 Fohlen (0,5 GV/ha) in einer Reit- und Stallanlage mit 50 Einstellplätzen. Für die Pensionspferde stellen wir davon 25 Einstellplätze für zur Verfügung. Zu der Anlage gehören eine Reithalle 20 x 40 m mit großer Tribüne, eine Deck- und Besamungsstation, ein Analysenlabor, ein Reiterferienheim für Kindergruppen, ein Dressurplatz 20 x 60 m und ein Springplatz

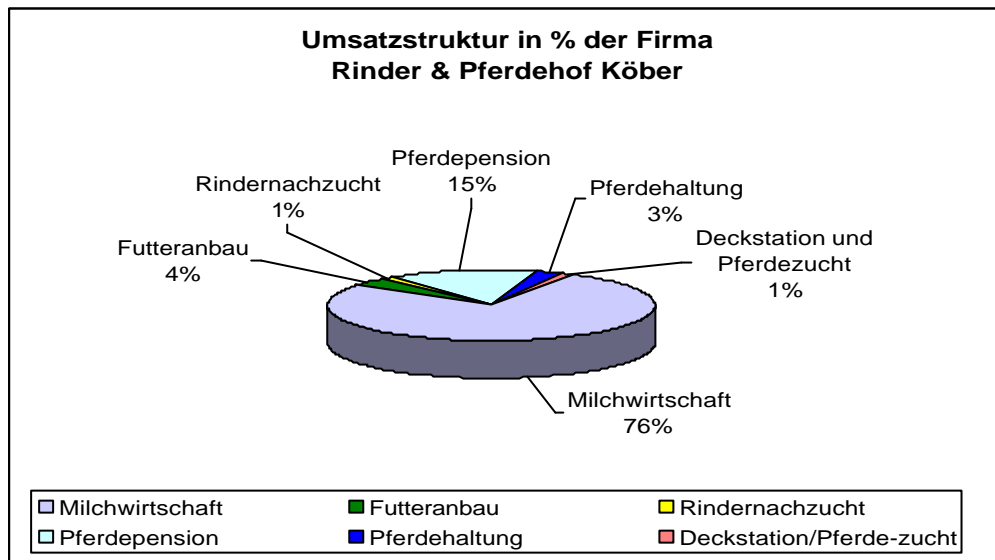


Abb. 3: Umsatzstruktur der Firma Rinder & Pferdehof Köber

Das Unternehmen beschäftigt 3 Mitarbeiter. Die Aufgabe des Umweltmanagementbeauftragten (UMB) wird vom Betriebsleiter selbst wahrgenommen. Unterstützt wird er hierbei vom gemeinsamen Qualitäts- und Umweltbeauftragten für die Pflanzenproduktion der Pahren Agrar Kooperation, Herrn Kolbe.

Unsere firmeneigenen Nutzfahrzeuge und Technikbesatz finden Sie unter Punkt 4. (Erfassung und Bewertung der Umweltauswirkungen, Kraftstoffverbrauch/Fuhrpark).

Struktur und Organisationsaufbau:

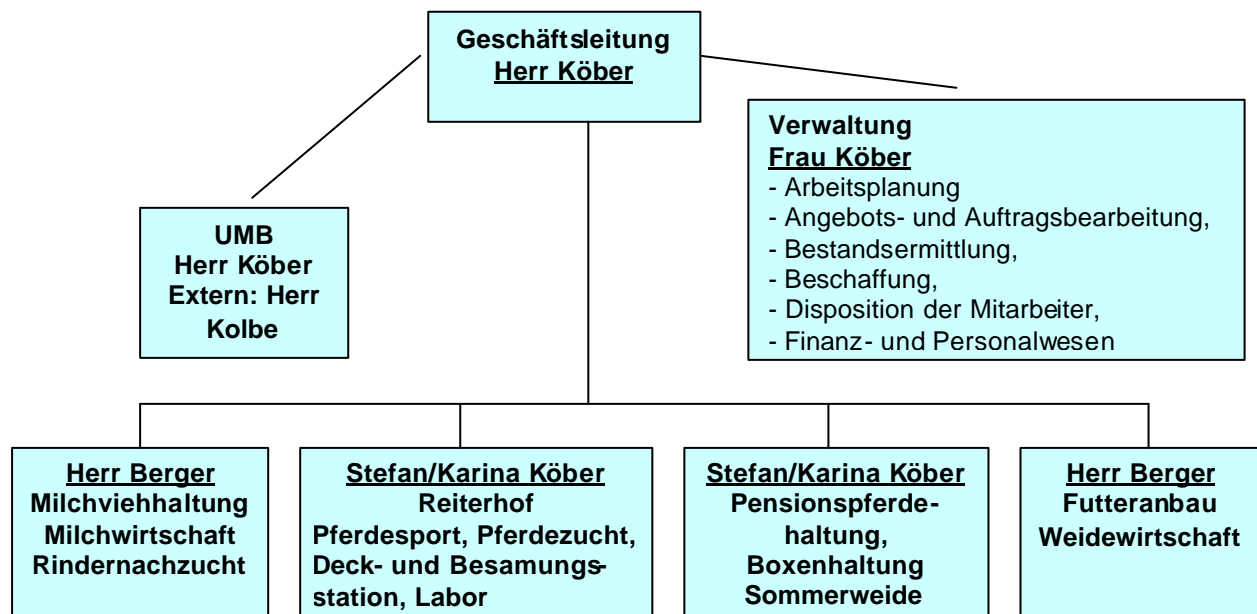


Abb. 4: Struktur und Organisationsaufbau der Firma Rinder & Pferdehof Köber

2. Umwelleitlinien

Aus unserer Umweltpolitik und unseren Umweltzielen haben wir unsere Firmenphilosophie für den betrieblichen Umweltschutz abgeleitet:

Ökologische und ökonomische Zielsetzung

Wir haben uns freiwillig verpflichtet, schonend mit den natürlichen Ressourcen umzugehen und uns für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Damit integrieren wir den Umweltschutz bereits in unsere Unternehmensziele und bringen ökologische und ökonomische Zielsetzungen zur Übereinstimmung.

Kontinuierliche Verbesserung und Einhaltung der Rechtsvorschriften

Unser Bestreben ist es, eine ständige kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung, unter Einhaltung der Rechtsvorschriften und Berücksichtigung der wirtschaftlich vertretbaren Anwendung der bestmöglichen Technik, voranzutreiben.

Kunden

Speziell unser technischer Fortschritt (Ausführungen und Anwendungen neuer Techniken) dient uns und unseren Kunden, die umweltschädigenden Einflüsse zu reduzieren und die Umweltleistung ständig zu verbessern.

Beschaffung

Schon beim Einkauf wie auch bei der Durchführung der Arbeiten achten wir soweit wie möglich auf Umweltverträglichkeit, Recyclierbarkeit und Rückgabemöglichkeit von Stoffen, Materialien und Produkten.

Abfall

Unser Ziel ist es, Abfälle zu vermeiden und die unvermeidbaren Abfälle sortenrein der Wiederverwertung zuzuführen. Wir leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, indem wir die Emissionen (Abgase) reduzieren.

Mitarbeiter

Wir informieren, schulen und motivieren unseren Mitarbeiter zu verantwortungsvollem und umweltbewusstem Handeln. Denn unser Managementsystem funktioniert nur dann gut, wenn unsere Beschäftigten mitwirken.

Lieferanten

Unser Ziel ist eine langfristige Zusammenarbeit mit verlässlichen und kompetenten Lieferanten, die wir für unsere Umweltpolitik gewinnen können.

Umweltbetriebsprüfung

Um unsere Umweltpolitik und Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu prüfen, führen wir in regelmäßigen Abständen Umweltbetriebsprüfungen durch.

Kommunikation

Mit Behörden, anderen Firmen, unterschiedlichen Interessenvertretern und der Öffentlichkeit in Fragen des Umweltschutzes arbeiten wir vertrauensvoll und offen zusammen.

3. Beschreibung des integrierten Managements (IMS)

Unser Integriertes Managementsystem (IMS) vereint die sonst einzelnen Managementsysteme für Umwelt (UMS), Qualität (QMS) sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AMS). Das IMS enthält die Umweltpolitik mit den Umwelleitlinien, die Umweltziele und das Umweltprogramm, die umweltbezogene Aufbau- und Ablauforganisation mit klaren Verantwortlichkeiten sowie eindeutige Regelungen für Korrektur und Vorbeugemaßnahmen, die interne und externe Kommunikation wie auch für Schulungen der Mitarbeiter. Das gesamte Regelwerk ist im Integrierten Managementsystem Handbuch dokumentiert und für den gesamten Betrieb verbindlich.

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

Der Aufbau paralleler Managementsysteme innerhalb eines Unternehmens würde unter ungünstigen Umständen überflüssige und ineffiziente Arbeiten mit sich bringen. Parallel erstellte Systeme sind meist unzureichend synchronisiert, so dass sich - bei mangelndem Informationsfluss - beauftragte Mitarbeiter innerhalb des Betriebes mit gleichen Inhalten beschäftigen könnten. Hinzu kommt, dass häufig gesetzliche Anforderungen für die einzelnen Teilmanagementsysteme identisch sind oder lassen sich gar nicht von einander abgrenzen lassen. Die Integration der Systeme unter einem Dach (Integrierte Managementsysteme IMS) und damit ihre effektivere und kostengünstigere Gestaltung können daher als betriebswirtschaftliche Aufgabe betrachtet werden.

Daher haben wir bei der Entwicklung unseres Integrierten Managementsystems auf eine strukturelle Anpassung und - wo bei analogen Bestandteilen möglich - auf eine Zusammenfassung der Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem (UMS), ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) und ein Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem (AMS) geachtet.

Einen Überblick über unsere Beweggründe und unsere Ziele für das neue integrierte Managementsystem soll nachfolgende Tabelle verdeutlichen:

Ziele der einzelnen Managementsysteme (UM, QM und AM)

M-System	Basisziele	Effizienzziele	Sicherungsziele	Innovationsziele
Umweltschutz	- geringe Umweltbelastung - Ressourcenschonung	- Anwendung der besten Managementpraxis - Kosteneinsparung	- Rechtskonformität - Vermeidung von Haftungsrisiken	- Kontinuierliche Verbesserung - Entscheidungshilfen durch optimiertes Informationsmanagement
Qualität	- Optimale Qualität - null-Fehler-Strategie - Kundenzufriedenheit	- Personaleinsparung - Klare Verantwortlichkeiten - Schnittstellenoptimierung		- Einführung neuer Technologien und Dienstleistungen - Verbesserung der Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Umfelder
Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz	- Reduzierung von Arbeitsunfällen - Reduzierung von Berufskrankheiten - Reduzierung physischer Belastung von Mitarbeitern	- Konfliktfreie Arbeitsanweisungen - Schlanke Organisation - übersichtliche Dokumentation - Einheitliche und verständliche Sprache - Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen höhere Motivation	- Sicherheit für die Mitarbeiter im Unternehmen - Rechtskonformität	- Verbesserung der Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Anforderungen durch einzelne Teilsysteme

Wir setzen unser Leitbild gezielt um, indem wir aus Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzpolitik die folgenden Leitgrößen abgeleitet haben und diese als die Grundlage für die Festlegung unserer Ziele darstellen:

- ☀ Betriebsleistung
- ☀ Planung der Kernprozesse
- ☀ Zukunftsorientierung
- ☀ Informationen und externe Kommunikation
- ☀ Ressourcenverbrauch
- ☀ Gefahrstoffe
- ☀ Abfall, Abwasser, Emissionen
- ☀ Termineinhaltung bei Lieferungen

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

- ☀ Kundentreue
- ☀ Kundenreklamation
- ☀ Schlüssellieferanten
- ☀ Lieferantenreklamation
- ☀ Termineinhaltung bei Zukauf
- ☀ Arbeitssicherheit und Gesundheit
- ☀ Mitarbeitereinbindung und -zufriedenheit
- ☀ Notfallvorsorge, Verhinderung und Vermeidung von Unfällen und Betriebsstörungen

Verantwortung für das Managementsystem

Die Geschäftsleitung nimmt selbst die Aufgaben und Befugnisse für die Aufrechterhaltung des Managementsystems und des betrieblichen Umweltschutzes wahr.

Die Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, Befugnisse und Anforderungsprofile für Mitarbeiter und Beauftragten werden in den Stellenbeschreibungen festgelegt. Die Aufgabe des Umweltbeauftragten (UMB) ist es, alle Organisationsbereiche des Betriebes über das Umweltmanagementsystem zu informieren und beraten.

Mindestens einmal jährlich wird das Managementsystem einer Bewertung durch die Geschäftsführung unterzogen. Daraus werden mittel- bis langfristige Zielsetzungen und Maßnahmen abgeleitet.

4. Erfassung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Durch die Erfassung und Bewertung der Umweltauswirkungen können wir erkennen, mit welchem Stellenwert Umweltbelastungen von unserem Standort ausgehen. Nach Vorgabe der EU - Verordnung Nr. 761/2001, Anhang I 3.1 haben wir die Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt nach folgenden Kriterien registriert und bewertet. Zur Bewertung werden die Auswirkung auf die Umwelt, die Entsorgungssicherheit, umweltrechtliche bzw. unternehmenspolitische Anforderungen und die gesellschaftliche Akzeptanz herangezogen.

1.	geringfügig, eng begrenzte Wirkung auf die Umwelt	Bedeutung der Umweltbelastungen	Umweltrelevanz gering
2.	Reversible, einschätzbare Auswirkungen auf die Umwelt		Umweltrelevanz mittel
3.	erhebliche, langwierige Auswirkungen auf die Umwelt		Umweltrelevanz hoch
4.	Ernste, permanente Umweltschäden		Umweltrelevanz sehr hoch

Bewertung der Umweltaspekte

Tätigkeit	Umwelteinwirkung	Bewertung
Düngen mit Schleppschlauch (Dienstleistung durch ein Unternehmen der Pahren Agrar Kooperation)	Ressourcenverbrauch Nährstoffeinträge können das Grundwasser belasten und in Gewässern zur Eutrophierung führen, gleichzeitig können in wachsenden Beständen die Blätter bei bodennaher Ausbringung entwei-	3. hohe Umweltrelevanz bei ungünstigen Witterungsbedingungen und nicht sachgerechter Ausführung

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

	chendes Ammoniak direkt aufnehmen	
Gülleausbringen mit Schleppschauch, Festmistausbringung (Dienstleistung durch ein Unternehmen der Pahren Agrar Kooperation)	Ressourcenverbrauch Emissionen in die Luft (Treibhauswirksame Gase), Nährstoffeinträge können das Grundwasser belasten und in Gewässern zur Eutrophierung führen	3. hohe Umweltrelevanz bei ungünstigen Witterungsverhältnissen und nicht sachgemäßer Ausführung
Pflanzenschutzmittel GPS gesteuerte Ausbringung mit AD Düse (Dienstleistung durch ein Unternehmen der Pahren Agrar Kooperation)	Ressourcenverbrauch Umweltrisiko Pestizide auf natürliche und naturnahe Flächen und Biotope	3. hohe Umweltrelevanz bei ungünstigen Witterungsverhältnissen und nicht sachgemäßer Ausführung
Bodenbearbeitung, Pfluglos (Dienstleistung durch ein Unternehmen der Pahren Agrar Kooperation)	Ressourcenverbrauch Strukturveränderungen wie Bodenverdichtung oder -vernässung (Erosion) stören die Funktion des Bodens und den Ablauf der natürlichen Prozesse.	2. mittlere Umweltrelevanz Durch Pfluglose Bearbeitung, angepasstem Reifendruck, Mulchsaat, Zwischenfrüchte und Winterbegrünung versuchen wir die Strukturveränderungen des Bodens zu verringern
Güllelagerung, Behälter im Stall	Emissionen in die Luft (Treibhauswirksame Gase) Nährstoffeinträge können das Grundwasser belasten und in Gewässern zur Eutrophierung führen	3. hohe Umweltrelevanz Gefahr von Leckagen oder durch Überlaufen
Reinigung der Melkanlage	Ressourcenverbrauch Umgang mit wassergefährdenden oder gefährlichen Stoffen	3. hohe Umweltrelevanz Verwendung von Desinfektionsmitteln, bei unsachgemäßer Verwendung (versehentliches Verschütten) Gefährdung von Mensch und Umwelt

Direkte und indirekte Umweltaspekte

Die direkten Umweltaspekte können in unserem Betrieb beeinflusst und kontrolliert werden. Die indirekten Umweltaspekte können wir nur beeinflussen, indem wir unsere Kunden, Lieferanten, Nutzer unserer Produkte und Dienstleistungen informieren.

Direkte Umweltauswirkungen

Energie Durch den Verbrauch von fossilen Energieträgern entstehen Emissionen, die als Luftschadstoffe den Treibhauseffekt unterstützen und z.T den Abbau der Ozonschicht fördern.

Wir beabsichtigen in Zukunft unseren Verbrauch von fossiler Energie auf **erneuerbare Energiequellen** umzustellen.

Für dieses Jahr planen wir den Bau eines **Rapsöl-Blockheizkraftwerkes**. Als Energieträger werden wir kaltgepresstes, naturbelassenes Rapsöl von unserem Kooperationsbetrieb (VELARO GmbH) verwenden. Bei der Verbrennung von Rapsöl im BHKW mit hohem Wirkungsgrad wird nur soviel CO₂ freigesetzt, wie während der Wachstumsphase von den Pflanzen aufgenommen wurde (nahezu geschlossener CO₂ - Kreislauf). Ein weiterer Vorteil bei der Verwendung von Rapsöl ist die schnelle biologische Abbaubarkeit und die Einstufung in die Wassergefährdungskategorie 0. Dieses BHKW mit Oxidations-

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

katalysator wird eine Leistung von 20 kW elektrischer- und 25 kW thermischer Energie aufweisen.

Heizung Wir heizen unseren Betrieb bis zur Ablösung durch das geplante BHKW noch mit Erdgas. Die Heizungsanlage wird von einem beauftragten Fachbetrieb regelmäßig kontrolliert und gewartet.

Seit geraumer Zeit testen wir die Leistung verschiedener Treibstoffe (Diesel, Biodiesel und Rapsöl) an Nutzfahrzeugen. Nach Beendigung unseres Versuchsdurchlaufs werden wir unsere Nutzfahrzeuge auf den **Treibstoff Rapsöl** umstellen.

In Merkendorf haben wir in diesem Jahr eine **Photovoltaik**anlage auf einer Dachfläche von 309 m² mit einer Leistung von 28 kW installiert. Diese Anlage ist am 13.06.2005 an das öffentliche Netz der TEAG angeschlossen worden.

Strom Wir decken zwar auch weiterhin den Energiebedarf aus dem öffentlichen Netz, jedoch reduzieren wir mit der Bereitstellung der elektrischen Energie der Photovoltaikanlage und demnächst auch aus dem BHKW unseren Netto-Stromverbrauch sehr stark.

Wasser und Abwasser Trinkwasser wird zur Reinigung und als Tränkwasser in der Milchwirtschaft verwendet. In der Pferdehaltung wird das Wasser zum Tränken und Reinigen der Pferde über einen Brunnen realisiert. Dachabwässer und Regenwasser von Betonflächen werden in Zisternen gesammelt und zur regelmäßigen Befeuchtung der Tretschicht der Reitplätze und in der Reithalle verwendet.

Wir versuchen, unseren Wasserverbrauch zwar zu reduzieren und keine Verschwendung von Trinkwasser aufkommen zu lassen, dies ist jedoch im Rahmen der Hygienemaßnahmen in der Milchviehhaltung und durch die Bewässerung der Reithalle nur bedingt möglich.

Abfall Wir trennen unsere Abfälle bereits weitgehend nach recycelbaren Wertstoffen und nicht verwertbarem Restmüll. Die anfallende Pappe und Kartonagen streuen wir in den in den Tiefstall. Die Tretschicht des Festmistes wird für die Tiere dadurch stabiler und trittsicherer. Gleichzeitig fördert dieses organische Material nach dem Rotteprozess im Dung und der Ausbringung auf die Flächen die Humusbildung im Boden.

Überwachungsbedürftigen Abfälle und verendete Tiere, Wertstoffe und nicht wieder verwertbaren Abfälle werden von Fachfirmen ordnungsgemäß entsorgt. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass unsere Lieferanten soweit wie möglich Verpackungsmaterialien zurücknehmen.

Emissionen Für unseren Arbeits- und Umweltschutz ist die Reinhaltung der Luft sehr wichtig. Unser Ziel ist es, die Emissionen in die Luft zu überwachen und zu verringern. Im Bereich des Rinderstalls und an den Mistlagern entsteht eine unkontrollierte Emission von Ammoniak, Methan und Abluft.

Die Tretschicht der Reithalle besteht aus einem Sand-Spänegemisch und wird gegen die Staubentwicklung mit einem, nur für diesen Zweck eingesetzten Gulletankwagen befeuchtet. Wir beabsichtigen, im übernächsten Jahr eine Beregnungsanlage gegen die Staubentwicklung in der Reithalle zu installieren.

Lärm und Erschütterungen sind bezogen auf die Ortschaften und Wohnanlagen als gering einzuschätzen.

Pflanzenproduktion

Für alle Schläge werden in der Schlagkartei alle Daten über die Bodenbearbeitung, die Bestellung, die Düngung, den Pflanzenschutz, die Ernte und den Verbleib des Erntegutes aufgezeichnet. Damit können wir lückenlos die Transparenz sowie im Bedarfsfall eine

rasche Rückverfolgbarkeit, z.B. im Falle von Produktwarnungen bei Pflanzenschutzmitteln gewährleisten. Gleichzeitig geben uns die Auswertungen aus der Schlagkartei wichtige Hinweise für die künftige Gestaltung unserer Produktionsverfahren im Interesse von Qualität, Verbrauchersicherheit, umweltgerechter Produktion und Ertrag.

Konservierende Bodenbearbeitung Wir bearbeiten unsere Böden pfluglos, standortangepasst und bei möglichst optimalen Witterungsbedingungen. Wir nutzen das Regelspurprinzip (Fahrgassen) bei über 90 % der Flächen. Unsere Fahrzeuge kommen mit Niedrigdruckreifen zum Einsatz um Bodenverdichtungen zu vermeiden. Die Ackerkrume wird periodisch gelockert um die Wasser- und Luftverhältnisse zu regulieren und die Nährstoffe gleichmäßig im Boden zu verteilen. Eine mechanische Unkrautbekämpfung wird beim Getreideanbau (striegeln) angewandt. Wir sorgen für eine ständige Bodenbedeckung (Erosionsschützende Maßnahme) durch Mulchsaat und Winterbegrünung. Die Feldränder werden regelmäßig gemulcht.

Boden Über Belastungen und Altlasten des Bodens durch frühere Tätigkeiten liegen uns keine Nachweise vor. Unser Ziel ist, eine Bodenkontamination bzw. Bodenveränderungen zu vermeiden.

Düngung In unserer Düngeplanung wird Wirtschaftsdünger und Mineraldünger berücksichtigt. Pflanzliche Reststoffe und Wirtschaftsdünger arbeiten wir möglichst schnell in den Boden ein. Damit stabilisieren wir die Bodenstruktur für die Mikroorganismen.

Der Stickstoffgehalt der Böden wird jährlich durch Bodenuntersuchungen im Frühjahr auf Reststickstoff untersucht und danach entsprechend den wissenschaftlich begründeten Düngungsempfehlungen aufgedüngt. Das Grünland erhält maximal 60 kg/ha (KULAP B2/2), das Ackerland entsprechend der Stickstoff-Bedarfs-Analyse (SBA) und in der Schutzzone II SBA minus 20%.

Der Nährstoffgehalt der Böden wird nach Versorgungszustand (Gehaltsklassen, Stufen A bis E) eingestuft. Wir streben Nährstoffgehalte im mittleren Bereich (Stufe C) an, die sich für uns ökonomisch optimal wie auch austragsmindernd erwiesen haben. Die Böden werden turnusmäßig alle 3 Jahre auf Grundnährstoffe untersucht, um die Gehaltsklasse C nach KULAP B2/2 zu halten.

Pflanzenschutz: Für den Pflanzenschutz beauftragen wir einen spezialisierten Dienstleistungsbetrieb unserer Pahren Agrar Kooperation, der die Arbeiten sachkundig und fachgerecht nach guter fachlicher Praxis ausführt und die besondere Lage der Flächen im Trinkwasserschutzgebiet berücksichtigt. Pflanzenschutzmittel werden in Abhängigkeit von Schadschwellen nur bei optimalen Einsatzbedingungen (wenig Luftbewegung, keine hohen Temperaturen) aufgebracht. Es werden keine Mittel mit Wasserschutzauflage und keine bienengefährlichen Mittel verwendet. Während der Vegetationsperiode erfolgen etwa alle 2 Wochen Feldbegehungen mit den Spezialisten der AUA GmbH Jena, bei denen gemeinsam das Vorkommen von Unkräutern und Schaderregern beurteilt und eine wissenschaftlich begründete Einsatzempfehlung gegeben wird. Die teilflächengenaue Bewirtschaftung erfolgt mit computergesteuerter (GPS) Pflanzenschutzpritze. Die verwendeten Spritzen sind mit (abdriftarmen) AD Düsen ausgerüstet. Nachweise über den Pflanzenschutz führen wir in unserer Schlagkartei.

Nährstoffbilanz

Im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung wurde der Nährstoffinput und -output nach der Hoftorbilanz erfasst. Die Zusammenstellung der einzelnen Nährstoffzu- und -abgänge für die Nährstoffbilanz ist nachfolgend für das Jahr 2004 dargestellt.

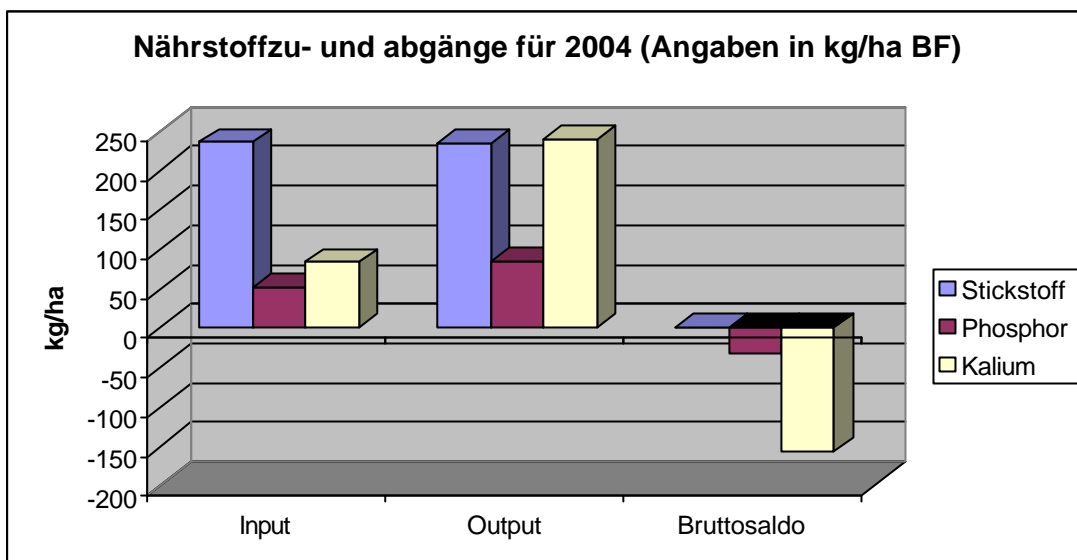


Abb. 5: Nährstoffbilanz für Stickstoff, Phosphor und Kalium (Angaben in kg/ha BF)

Tab. 1: Nährstoffbilanz in vergleichender Darstellung für 2004 (Angaben in kg/ha)

Jahr	Input kg/ha			Output kg/ha			Bruttosaldo			NH ₃ -Emission	korr. N-Saldo
	N	P	K	N	P	K	N	P	K	kg/ha	kg/ha
2004	235,55	52,00	83,57	233,85	84,82	239,49	1,7	-32,82	-155,92	20,5	-18,8

Quelle: AOC Berlin, Kolbe 2005

N- Saldo

Unter Beachtung der Auswaschungsdisposition des Standorts ist ein N-Saldo von 35 kg N/ha als maximal tolerabel anzusehen. Mit einem korrigierten Saldo von -18,8 kg N/ha liegt der Betrieb deutlich unter der Toleranzgrenze. Der Betrieb kann, bei sachgerechtem Einsatz der Wirtschaftsdünger, den N-Zukauf auf dem erreichten kostengünstigen Niveau Einpegeln, ohne Boden- und Grundwasserbelastungen befürchten zu müssen.

Tab. 2: Bewertungsrahmen für die Nährstoffbilanz

Kriterium	Dimension	Optimum	Beginn der krit. Belastung	Korrekturfaktor
N-Saldo	kg/ha	0	<-50;>50	Sickerwassermenge
P-Saldo	kg/ha	0	<-25;>25	Bodenabtrag
K-Saldo	kg/ha	0	<-50;>50	
NH ₃ -Emissionen	kg/ha	0	>50	

Quelle: LFL Agroökologie, Kriterien umweltverträglicher Landwirtschaft (KUL) 2004, Hege und Brenner

P- Saldo

Der P-Zugang in den Betrieb beträgt 52 kg P/ha, davon 26,7 kg P/ha über den Zukauf von Futtermitteln. Der P-Output mit pflanzlichen und tierischen Marktprodukten liegt bei 84,82 kg P/ha, so dass ein negativer Saldo von -32,82 kg P/ha entsteht. Dem Boden wurde mehr P entzogen als ihm zugeführt wurde. Hier befinden sich die Werte außerhalb des Toleranzbereiches, obwohl die Zunahme der Flächen mit dem Versorgungsstatus B ein systematisches Gegensteuern erfordert.

Da der P-Versorgungszustand der Böden nach der letzten Bodenuntersuchung optimal war, ist es erforderlich, die Zufuhr von P leicht zu erhöhen, um diesen Zustand wieder in den Toleranzbereich zu bekommen.

K- Saldo

Der Zugang von K beträgt 83,57 kg/ha, davon 32,66 kg K/ha über Wirtschaftsdünger- und 29,54 kg K/ha über den Futtermittelzukauf. Mit pflanzlichen und tierischen Marktprodukten wurden 239,49 kg K/ha verkauft, so dass ein Bruttosaldo von -155,92 kg K/ha entstanden ist. Durch den geologisch bedingt hohen Versorgungszustand der Böden mit K wurden in den letzten Jahren im Rahmen von KULAP auf zusätzlichen Maßnahmen verzichtet. Es kann auch davon ausgegangen werden, dass im vorliegenden Jahr eine Ausnahmesituation im K- Zukauf vorliegt, die sich langfristig betrachtet, ausgleichen wird. Um einen ausgeglichenen Versorgungszustand zu erreichen sollte die K- Zufuhr erhöht werden.

Artgerechte Tierhaltung in Silberfeld und Merkendorf

Milchwirtschaft Die Stallanlagen unserer Milchwirtschaft befinden sich in Silberfeld. Unsere Tierbetreuung und Pflege haben wir in den letzten Jahren im Bezug auf die Klimaansprüche, Aufstallung, des art eigenen Verhaltens und Umweltschutzes weiterentwickelt. Unsere Tiere (130 Milchkühe, 1,25 GV/ha) werden in einem hellen und gut gelüfteten Festmistlaufstall mit optimalen Abmessungen in 3 Leistungsgruppen gehalten. Die Abkalbebereiche und Kälberställe sind geräumig und mit Einstreu versehen.

Den Tieren stehen zwei Melkroboter der Firma Lely zur Verfügung. Damit können die Kühe den Zeitpunkt des Melkens selbst, i.d.R in Abhängigkeit von der im Euter gebildeten Milchmenge, steuern. Die Milchleistung lag im letzten Jahr 2004 bei 9128 kg FCM/Kuh. Über die EDV-gestützte Software der Melkroboter können wir den Gesundheitsstatus und die Milchqualität der Kühe wie: Leitfähigkeit, Milchflussprofil, Milchmenge, Vorgemelk jedes Viertels überwachen. Damit erhalten wir Informationen über mögliche Erkrankungen oder Stoffwechselstörungen der Tiere, bevor erste Anzeichen sichtbar werden würden und können meist schon vorbeugend handeln.

Die Tiergesundheit und Hygiene in unserer Tierhaltung haben die höchste Priorität. Unser Tierbestand ist ein BHV1- und BVD-Impfbestand. Wir schätzen den guten Kontakt zu unserem Tierarzt, der häufig Prophylaxe- und Routinekontrollen durchführt. Sofern Medikamenten erforderlich sind, erfolgt deren Einsatz durch den Tierarzt bzw. nur nach seinen Anweisungen. Eine exakte Kennzeichnung behandelter Tiere, eine computerüberwachte Aussonderung der Milch behandelter Kühe und die sorgfältige Einhaltung der vorgeschriebenen Wartezeiten sichern, dass nur unbedenkliche Milch oder Schlachttiere den Betrieb verlassen.

Wir füttern nur hygienisch einwandfreies Futter mit hohem Nährstoffgehalt, zum größten Teil aus eigenem Anbau. Die tierindividuelle Fütterung erfolgt bedarfsangepasst, entsprechend den Leistungsgruppen (Frischmelker, Altmelker und Trockensteher).



Abb. 6: Tierstall in Merkendorf

Die Tiere haben ständig Zugang zu den Futtermitteln und die Kühe tragen zur Tiererkennung Transponder. Aufgrund der dadurch möglichen einzeltier- und bestandsbezogenen EDV-Datenerfassung und Datenüberwachung können wir unsere Zielvorstellungen

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

gen in den Bereichen Haltung, leistungsgerechte Fütterung und gesundheitlicher Betreuung weitaus besser steuern und realisieren.

Bei der Milchgewinnung der Melkanlage wird die Milch durch Sturzkühlung auf 5°C heruntergekühlt. Die Wärmerückgewinnung der Milchkühlung nutzen wir, um das Trinkwasser der Tiere auf 12 bis 15 °C anzuwärmen.

Die Erneuerung der Melkstände mit einem Unterbau aus Edelstahlwannen zur Vermeidung von Betonkorrosion ist für dieses Jahr geplant. Für das Kuh-Wohlfühlprogramm schaffen wir uns in diesem Jahr noch eine weitere Kuhbürste an. Für die Spaltenbodenreinigung ist im kommenden Jahr der Kauf eines Discovery Spaltenreinigungsroboter geplant.

Pferdehaltung Der Reiterhof in Merkendorf verfügt über neu um- und ausgebaute Stallungen, einen großen Außenreitplatz, eine neu erbaute Reithalle 20 x 40 m, zahlreiche Ausreitmöglichkeiten und Unterkünfte für Ferienkinder. Derzeitig betreuen wir 25 eigene Pferde, 4 Fohlen und 24 Pensionspferde in unseren Stallungen. Für 2007 planen wir eine Erweiterung der Stallanlagen um weitere 10 neue Ställe.

Für die Reitausbildung von Anfängern, Fortgeschrittenen und den Beritt sind die Geschwister Stefan und Karina Köber zuständig. Beide reiten im Springsport erfolgreich bis Kat. A. Die Geschwister übernehmen ebenso die Ausbildung junger Pferde, die Turniervorstellung, den Beritt und die Korrektur der Pferde und die Vorbereitung auf Stuten- und Hengstleistungsprüfungen.

Wir führen eine anerkannte Deck- und Besamungsstation mit einem dazugehörigen Untersuchungslabor.



Abb. 7: Theresa Köber



Abb. 8: Karina Köber auf La Belle de Noir

Im Trainings setzen wir ein Pferdelaufband ein. Die Anschaffung eines neuen Pferdelaufbandes ist für nächstes Jahr geplant.

Ein Wechsel zwischen Stall- und Weidehaltung kommt für laktierende Stuten und junge Hengste in Frage.

Reinigungs- und Desinfektionsmittel In der Milchproduktion werden Reinigungs- und Desinfektionsmittel eingesetzt. Die Entsorgung erfolgt über die Einleitung in die Gülle, wo diese hoch verdünnt und weitgehend abgebaut werden. Gleichzeitig wird dadurch das Abwasser nicht belastet. Wir dokumentieren unsere eingesetzten Reinigungs- und Desinfektionsmittel.

Öle, Schmierstoffe Bei kleinen Reparaturen von Landmaschinen und zur Wartung werden Öl und Schmierstoffe verwendet. Das Altöl wird fachgerecht gelagert und vom

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

Fachbetrieb entsorgt. Reparaturen und Inspektionen lassen wir sonst von einem Pflegeservice ausführen.

Kraftstoffverbrauch/Fuhrpark Wir haben eine Tankanlage für 10.000 l Dieselkraftstoff, die den Anforderungen entspricht und der Überwachung durch den TÜV unterliegt. Der Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge betrug 16.362 l Diesel im Jahr 2004/2005. Die unten aufgeführten Fahrzeuge und Landmaschinen werden in unserem Betrieb eingesetzt. Für die Nutzfahrzeuge werden Schleppertagebücher geführt. Ölwechsel und Reparaturen werden nur im Pflegestützpunkt durchgeführt. Die Fahrzeuge entsprechen dem letzten Stand der Technik und werden größtenteils auf den Verbrauch von Rapsöl umgerüstet. Wir sind im Kraftstoffsparendem Fahren unterrichtet.

Zu unserem Technikbesatz gehören:

<i>☒ 2 Schlepper</i>	<i>☒ 2 Melkroboter</i>	<i>☒ Reitplatzplaner</i>
<i>☒ Schleppe</i>	<i>☒ Wender</i>	<i>☒ Pferdelaufband</i>
<i>☒ Hänger</i>	<i>☒ Mähwerk</i>	<i>☒ Pferdetransporthänger</i>
<i>☒ Futtermischwagen</i>	<i>☒ Rasenmäher</i>	

Indirekte Umweltauswirkungen

Umweltverhalten von Auftragnehmern und Lieferanten

Wir bevorzugen Lieferanten, Spediteure und Auftragnehmer, die moderne Technologien in unserem Sinne einsetzen.

Zu den indirekten Umweltauswirkungen zählt der Verkauf unserer Produkte, deren bestimmungsgemäße Verwendung in der Verantwortung unserer Kunden liegt.

4.1 Input und Output, Energie, Wasser, Abfälle, Boden, Emissionen in die Luft, Lärm und Verkehr

Durch die Erfassung und Darstellung unserer In- und Outputanalyse haben wir die Möglichkeit, Schwachstellen in unserem Umweltmanagementsystem aufzudecken und die Durchführung unserer Maßnahmen im laufenden Jahr zu kontrollieren. Für 2004 liegen folgende Ergebnisse vor:

Input			Output		
Posten	Einheit	Menge	Posten	Einheit	Menge
Energie:			Abfall:		
Strom	kWh/a	90.522	Silofolie (Recycling)	t/a	6,2
Diesel	l/a	16.362	Restmüll (zuwenig!)	t/a	5,8
Erdgas	kWh/a	11.448	Leichtverpackungen	t/a	20,0
			Tierabgänge	t/a	6,0
Wasser:			Abwasser		
Frischwasser	m ³ /	5.087	Sozialabwasser	m ³ /a	
Pflanzenproduktion			Pflanzenproduktion		
Zukauf:			Mais	t/a	472,5
Saatgut, Mais	t/a	0,45			
Düngemittel					
Mineraldünger					

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

KAS	t/a	17,0			
DAP 18/46	t/a	3,0			
Pflanzenschutzmittel	l/a	52,1			
Produktionsmittel					
Tierhaltung/Rinder			Tierproduktion		
Rinder (44 Stck)	t/a	19,8	Milch	kg/a	1.214763
Mineralfutter	t/a	6,0	Kühe (32 Stck)	t/a	19,2
Krafftutter	t/a	390,0	Kälber (53 Stck)	t/a	4,2
Einstreu	t/a	300,0			
Maissilage	t/a	696,0			
Ca	t/a	5,0	Gülle (GV/ha/a)	m ³	1.600
Medikamente	€	3.938.-	Festmist	t/a	1.282
Tierhaltung/Pferde					
Krafftutter	t/a	20,0			
Einstreu	t/a	100,0			
Medikamente	€	2.340.-			
Hilfs- und Betriebsstoffe:					
Motorenöl	l/a	126,0			
Reinigungs- u. Desinfektionsmittel (einschl. Klauenbäder)	t/a	8,5			

Betriebsinterne Stoffflüsse		
Posten	Einheit	Anzahl
Gülle	m ³ /a	3.500
Festmist	t/a	1.300

Ermittlung der Emissionen von CO₂ und SO₂ aus dem Verbrauch von Energieträgern

Tab. 3: CO₂ – und SO₂ – Emissionen aus dem Verbrauch von Energieträgern

	CO ₂ kg im Jahr	SO ₂ ³⁾ kg im Jahr
Strom ²⁾ (kg/KWh * a)	61.917	38,9
Diesel ^{1, 4)} (kg/l * a)	43.687	44,2
Erdgas ^{1, 5)} (kg/m ³)	23.336	0,31

- 1) Errechnet aus den Richtwerten für den unteren Heizwert (Hu) nach Braunschweig und Müller-Wenk (1993) sowie den Richtwerten für g CO₂/MJ des Umweltbundesamtes (Stand 1996)
- 2) Gesamtprozess der Elektroenergieerzeugung einschl. Leitungsverluste, Mittelwert für die BRD (Quelle: Umweltbundesamt, 1999)
- 3) bei der Ermittlung dieser Emissionen für Diesel, Heizöl, Benzin und Erdgas ist zu beachten, dass für eine konkrete Anlage aufgrund der weiteren Einflussfaktoren (technisches Niveau, Wartungszustand, Fahrweise) Richtwerte die wirkliche Situation nur sehr ungenau beschreiben
- 4) (Quelle: StUFA Chemnitz, 2001)
- 5) Katja Kraus, Guido Niklas, Matthias Trappe: Aktuelle Bewertung des Einsatzes von Rapsöl/ RME im Vergleich zu Dieselmotoren. Texte 79/99. Umweltbundesamt, Berlin 1999, ISSN 0722-186X (Biodiesel (RME) Dichte 0,900 kg/l, Treibhauseffekt durch Herstellung, Transport, Nutzung 1,5 kg CO₂-Äq./kg Dieseläq, Fahrzeugemission 10 g NO_x je kg Dieseläq, SO₂-Ausstoß 5,8 g je kg Dieseläq.).

4.2 Notfallmanagement und Brandschutz

Wir können Störungen und Unfälle während des Betriebsablaufs zwar nicht vollständig ausschließen. Durch unsere Vorsorge wollen wir unsere Mitarbeiter und die Umwelt vor schädigenden Einflüssen schützen.

Notfallplan

Ereignis	Maßnahmen	Informationen Einbeziehung
Verkehrs- oder Betriebsunfall eines Gülletransporters	Sicherung der Unfallstelle und der beteiligten Technik Vermeidung oder Beseitigung aufgetretener Kontaminationen des Bodens Beräumung der Unfallstelle Auswertung im Rahmen des Unternehmens	Polizei Tel.: 110 Feuerwehr Tel.: 112 Unfallrettung Tel.: 500 Bürgermeister Tel.: 036628/480
Verkehrs- oder Betriebsunfall eines sonstigen Transportes mit Zugmaschine	Sicherung der Unfallstelle und der beteiligten Technik Vermeidung oder Beseitigung aufgetretener Kontaminationen des Bodens Beräumung der Unfallstelle Auswertung im Rahmen des Unternehmens	Polizei Tel.: 112 Unfallrettung Tel.: 500
Leck am Güllelager Jauchelager Sickersaftgruben der Siloanlagen	Sicherung der Unfallstelle (Absperrung) Entleeren (Ausbringung) der Gülle Beseitigung der Kontamination Überprüfung des Grundwassers und des Bodens der Behälterumgebung über einen angemessenen Zeitraum Reparatur oder Austausch des Behälters Erneuerung der Leckerkennungsdrainage Anzeige und Abnahme des Behälters	Feuerwehr Tel.: 112 Untere Wasserbehörde Tel.: 03661/8760 Bürgermeister Tel.: 036628/480
Überlaufen eines Güllebehälters	Sicherung der Unfallstelle (Absperrung) Entlastung (Ausbringung) des Güllelagers Beseitigung der Kontamination Überprüfung des Grundwassers und des Bodens der Behälterumgebung über einen angemessenen Zeitraum	Untere Wasserbehörde Tel.: 03661/8760
Brand des Stroh-, Raufutter- oder Futterlagers	Alarmierung von Feuerwehr und Hilfskräften Sicherung der Zufahrt Beginn der Löscharbeiten mit eigenen Kräften Evakuierung der Tierbestände Verhindern des Übergreifens auf andere Bereiche und Gebäude Beräumung und Langzeitsicherung (Beob.) Auswertung im Unternehmen	Feuerwehr Tel.: 112 Unfallrettung Tel.: 500 Bürgermeister Tel.: 036628/480

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

Unfall oder Defekt der PSM-Technik	Sicherung der Unfallstelle (Absperrung) Entsorgung des Tankinhaltes Beseitigung der Kontamination Überprüfung des Grundwassers und des Bodens der Umgebung über einen angemessenen Zeitraum Reparatur der Technik mit TÜV-Kontrolle	(Untere Wasserbehörde) Tel.: 03661/8760
Seuchenfall im Tierbestand	Hinzuziehen des Tierarztes Information der Geschäftsführung Inbetriebnahme der Schutzanlagen Absperrung der Anlage (Behandlung der betroffenen Tiere nach übergeordneter Weisung) Vermeidung offener Transporte Keine Ausbringung von Dungstoffen usw.	Amtstierarzt informieren Bürgermeister Tel.: 036628/480 Amt f. Ldw. informieren
Verdacht: Rohmilch nicht verkehrsfähig	Information der Geschäftsführung Zurückhaltung der Charge Prüfung der Milch	

5. Maßnahmen und Verbesserung der Umweltsituation

Bereits innerhalb kürzester Umsetzungsfrist haben wir die ersten Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung umgesetzt. Die regelmäßig jährlich in Form von internen Audits und der Datenauswertung im Controlling durchzuführenden Umweltbetriebsprüfungen (UBP) sollen uns helfen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess voranzutreiben und neue Ziele und Maßnahmen abzuleiten.

5.1 Umweltziele und Umweltprogramm

Aus unseren ermittelten und bewerteten Umweltauswirkungen haben wir Ziele zum Schutz und Erhalt der Umwelt abgeleitet.

Im folgenden Umweltprogramm haben wir unsere Ziele und Maßnahmen für den Zeitraum bis zur nächsten Umwelterklärung festgelegt. Diese Ziele werden jährlich abgerechnet und fortgeschrieben. Die erreichten Ergebnisse und die aktuellen Ziele stehen auf Abfrage Interessierten zur Verfügung.

Ziel	Maßnahme	Verantwortung	Termin
Verhinderung von Umwelteinwirkungen durch Pflanzenschutzmittel	Verantwortungsübertragung (schriftlich) an ausführende Dienstleistungsunternehmen	GF	sofort
Ressourcen und Umweltschutz Umstellung von fossiler auf erneuerbare Energie	Installation einer Photovoltaikanlage auf einer Dachfläche von 309 m ² mit einer Leistung von 28 KW	GF	Mai 2005 (realisiert)
Ressourcen und Umweltschutz	Einbau eines Rapsöl-BHKW mit einer Leistung von 20 KW	GF	Winter 2005

Umwelterklärung der Firma Rinder & Pferdehof Köber in Merkendorf

Umstellung von fossiler auf erneuerbare Energie	elektrischer- und 25 KW thermischer Energie		
Nährstoffbillanz im Bereich des Kalium-Mangels ausgleichen	Nährstoffausgleich der Böden Kalium-Düngung berücksichtigen	GF	Frühjahr 2006
Vorsorge gegen unbelastetes Futtermittel	Reinigungs- und Vorrachtenachweise von den Lieferanten anfordern	GF	Ernte 2005
Reduzierung des Abfallaufkommens um 5 %	Sorgfalt in der Abfalltrennung und Nutzung der Rücknahmesysteme	GF	Oktober 2008
Reduktion des Kraftstoffverbrauchs um 5 % und damit des CO ₂ Ausstoßes	Umstellung der Fahrzeuge auf Rapsöl (momentan im Test)	GF	Oktober 2008
Verhindern von Emission wie Staubentwicklung	Beregnungsanlage für die Reithalle	GF	2007
Förderung der Tiergesundheit	Kuhbürste	GF	2005
Förderung der Tiergesundheit	Pferdelaufband	GF	2006
Prophylaxe der Tiergesundheit, Stallhygiene	Discovery Spaltenreinigungsroboter	GF	2006
Sensibilisierung der MA für das Thema Umweltschutz	Schulung der MA im Umwelt- und Arbeitsschutz	GF	September 2005
Sicherheit für die MA	Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitsplätze	GF	Oktober 2005
Erhaltung der Bausubstanz	Dachsanierung der Werkstatt in Silberfeld	GF	2006
Betriebshygiene Milchwirtschaft	Erneuerung der Melkstände mit Edelstahlwannen	GF	Ende 2005
Unterkunft für die Nachzucht	10 neue Pferdeställe	GF	2007
Verbesserung der Öffentlichkeitsinformation	Neugestaltung des Briefpapiers mit EMAS-Logo Information auf der Homepage der Pahren Agrar Kooperation Bereithalten der Umwelterklärung	GF	Dezember 2005

Merkendorf, den

.....
Geschäftsführer Johannes Köber

Gültigkeitserklärung gemäß EMAS
der Umwelterklärung 2005 des
Rinder & Pferdehofes Köber
mit den Standorten
Pferdehof und Deckstation in 07950 Merkendorf Nr. 41 sowie
dem Milchbetrieb in 07937 Silberfeld
durch den Umweltgutachter

Hiermit erklärt der Umweltgutachter Dr. Wolfgang Sieber die Umwelterklärung des Rinder & Pferdehofes Köber mit den Standorten Pferdehof und Deckstation in 07950 Merkendorf Nr. 41 sowie dem Milchbetrieb in 07937 Silberfeld für gültig. Er stellt fest, dass

1. das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung und ihre Ergebnisse sowie die Umwelterklärung mit allen Vorschriften der „Verordnung (EG) Nr. 761/2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagementsystem und die Umweltbetriebsprüfung“ übereinstimmt,
2. keine Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften vorliegen sowie
3. die Daten und Informationen der Umwelterklärung ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wiedergeben.

Die Feststellung beruht auf der Prüfung der Standorte der Organisation, auf Einsicht in relevante Unterlagen, dem Betriebsrundgang, auf Befragung von Mitarbeitern und auf Aussagen des Leitungspersonals.

Bei dem Rinder & Pferdehof Köber in 07950 Merkendorf handelt es sich um eine kleine Organisation gemäß der Entscheidung der Kommission vom 07. September 2001 über die Leitlinien für die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001, Anhang II, Punkt 2. Die nächste validierte Umwelterklärung ist daher spätestens zum 27.11.2008 vorzulegen.

Berlin, 28.11.2005

.....
Dr. Wolfgang Sieber
Umweltgutachter (D-V-0170)
c/o: IFTA AG
Neukirchstr. 26, 13089 Berlin